

Hintergrundinformationen zu Mosambik



Geographie

Mosambik liegt in Südostafrika am Indischen Ozean und grenzt an Tansania, Malawi, Sambia, Simbabwe, Südafrika und Swasiland. Die Straße von Mosambik trennt den Inselstaat Madagaskar vom afrikanischen Festland. Hinter der Küste steigt das Land stufenförmig an bis zum Tafelland des Hochfelds. Die zahlreichen Flüsse des Landes fließen aus den Hochländern nach Osten ins Meer. Der größte Fluss ist der Sambesi. Die vorherrschende Vegetation ist die Trockensavanne mit trockenem Grasland und Trockenwäldern. Das vorherrschende Klima ist das Savannenklima mit einer feuchten und einer trockenen Jahreszeit. In der Regenzeit (November bis April) fallen rund 80 % der Jahresniederschläge. Das ganze Jahr über liegen die Tagestemperaturen zwischen 25 und 35°C. In der Regenzeit ist es schwül-heiß (tropisch).

Landeskundliche Fakten

Amtssprache: Portugiesisch; über 20 afrikanische Sprachen

Hauptstadt: Maputo; 2 Mio. Einwohner (zum Vergleich: Berlin 3 Mio.)

Staatsform: Präsidentialrepublik

Staatsoberhaupt: Präsident Armando Emilio Guebuza

Fläche: 800.000 km² (Deutschland: 358.000 km²)

Einwohnerzahl: 18 Mio. (Deutschland: 83 Mio.)

Bevölkerungsdichte: 24 Einwohner pro km² (Deutschland: 231)

Währung: Metical

Pro-Kopf-Einkommen/Jahr: circa 237 Euro (Deutschland: 27.253 Euro)

Unabhängigkeit: von Portugal am 25. Juni 1975

Religionszugehörigkeit:

45 % indigene, animistische Religionen,

37 % Christen,

18 % Muslime.

Eckdaten Geschichte

Vor der »Entdeckung« durch die Europäer leben Araber an der Küste vor Afrika. Sie betreiben Handel mit Indien (Gold, Elfenbein, Sklaven).

1498: Der portugiesische Seefahrer Vasco da Gama entdeckt auf dem Weg nach Indien Mosambik. Er trifft mit dem Scheich Moussa Ben **Mbiki** zusammen, von dem sich der Name Mosambik ableitet.

Seit 1792: portugiesische Kolonie.

1962: die Befreiungsfront FRELIMO (Frente Libertação de Moçambique) wird gegründet.

1964: die FRELIMO geht zum bewaffneten Kampf über.

1974: der portugiesische Diktator Caetano wird gestürzt.

25. Juni 1975: Tag der Unabhängigkeit; die FRELIMO übernimmt die Regierung und errichtet einen kommunistischen Einparteienstaat. Samora Machel wird der erste Staatspräsident.

1975: Eine neue Widerstandsbewegung entsteht: die RENAMO (Resistencia Nacional de Moçambique). Sie wird von Südafrika und Rhodesien unterstützt. Die RENAMO hat nie gegen die portugiesische Kolonialmacht gekämpft und hat daher zunächst wenig Rückhalt in der mosambikanischen Opposition.

1975–1992: Bürgerkrieg zwischen der regierenden FRELIMO und der bewaffneten Widerstandsbewegung RENAMO: 1 Mio. Tote und ebenso viele Flüchtlinge.

1984: Die katholische Laienbewegung Sant'Egidio engagiert sich mit humanitärer Hilfe in Mosambik, gewinnt so das Vertrauen der Menschen und beider Konfliktparteien.

1985: Gespräche zwischen der FRELIMO-Regierung und Sant'Egidio regeln das Verhältnis zwischen Staat und katholischer Kirche; Rückgabe von Kircheneigentum.

1986: Tod des Staatspräsidenten Machel bei einem Flugzeugabsturz; neuer Präsident Chissano reagiert auf Kurswechsel in der Sowjetunion unter Gorbatschow: Abkehr von der kommunistischen Ideologie, Öffnung zum Westen, innenpolitische Reformen, besseres Verhältnis zu den Kirchen.

1988: Erzbischof Gonçalves trifft sich nach Kontaktvermittlung durch Sant'Egidio mit RENAMO-Führer Dhlakama; Pendeldiplomatie von Kirchenvertretern zwischen beiden Lagern zur Vertrauensbildung.

1989: FRELIMO-Regierung legt offiziell den Marxismus ab.

1990: Ende der Apartheid in Südafrika; neue Verfassung für Mosambik: freie Wahlen, Mehrparteiensystem, freie Marktwirtschaft.

1989–1992: Friedensprozess in Rom mit der »Formel von Rom«: neue Art der Konfliktvermittlung mit Hilfe von Regierungs- und Nichtregierungsleuten. Die vier Chef-Mediatoren sind: Erzbischof Gonçalves, Andrea Riccardi und Matteo Zuppi von Sant' Egidio und Mario Raffaelli, italienischer Parlamentsabgeordneter.

4. Oktober 1992: Unterzeichnung des Friedensvertrags zwischen FRELIMO und RENAMO.

Oktober 1994: freie, gleiche und faire Wahlen unter der Aufsicht von ONUMOZ; FRELIMO gewinnt, RENAMO akzeptiert dies.

1995: Mosambik wird Mitglied des *Commonwealth of Nations*. Neben Kamerun ist es das einzige Mitglied, das nie eine britische Kolonie war.

Ethnische Gruppen, Sprachen

Es gibt circa 80 verschiedene ethnische Gruppen und über 40 Sprachen (96 % davon Bantu-Sprachen). Die Amtssprache Portugiesisch wird von nur circa 3 % der Gesamtbevölkerung (vornehmlich in Städten) als Muttersprache gesprochen. Weitere 20 % beherrschen Portugiesisch als Fremdsprache.